

Anzug betreffend Bekämpfung der Armut mit Steuergutschriften

18.5391.01

Die Schweiz, wie die USA kennen zur Bekämpfung der Armut die Instrumente Sozialhilfe und Mindestlöhne. Zusätzlich gibt es in den Vereinigten Staaten seit 1975 auf Bundesebene (und teilweise auf Gliedstaatenebene) das System der Steuergutschriften ("earned income tax credit"). Wenn das Einkommen einer erwerbstätigen Person nach allen Abzügen negativ wird, muss sie keine Einkommens-Steuern bezahlen, sondern bekommt eine fein abgestufte staatliche Unterstützung. Damit entfällt die in der Schweiz harte Strafe zwischen steuerfreier Sozialhilfe und zu versteuernden Arbeitseinkommen, welche in vielen Fällen dazu führt, dass es sich für die Sozialhilfe-Empfänger nicht lohnt, eine Arbeit anzunehmen.

Eine Studie aus Kalifornien (Longer-Run Effects of Anti-Poverty Policies on Disadvantaged Neighborhoods, David Neumark, Brian Asquith and Brittany Bass, UCI - University of California, Irvine, June 20, 2018) nimmt Gebiete unter die Lupe, in denen besonders viele Menschen in Armut leben. Sie untersucht einen für bisherige Forschung ausserordentlich langen Zeitraum von 1970 bis 2010 auf der Basis öffentlich zugänglicher Daten. Die Resultate zeigen, dass Steuergutschriften sowohl kurz- wie langfristig die grösste Wirkung auf die Reduktion von Armut und den Bezug von staatlichen Leistungen haben und dass sie insbesondere zu einer grundlegenden Veränderung der Lebensumstände von Armutsbetroffenen führen. Besonders Frauen finden einen Weg in den Arbeitsmarkt hinein und aus der Armut heraus signifikant höher als Männer.

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie diese Methode der Steuergutschrift im Kanton Basel-Stadt eingeführt werden kann und wo allenfalls Hürden in rechtlicher Hinsicht wie auch für die Systemumstellung bestehen könnten.

Erich Bucher, Christophe Haller, Katja Christ, Andrea Elisabeth Knellwolf, Thomas Gander, Tonja Zürcher, Thomas Strahm, Barbara Wegmann, Joël Thüring